

Den Weg in den Beruf erleichtern

Erste Jugendberufsagentur im Kreis Mayen-Koblenz will junge Menschen unterstützen

Andernach. Im Jugendzentrum Andernach ist am Dienstag die erste Jugendberufsagentur im Landkreis Mayen-Koblenz eröffnet worden. In der Einrichtung bündeln die Arbeitsagentur, das Jobcenter und die Stadt Andernach gemeinsam ihre Kräfte, um jungen Menschen den Weg ins Berufsleben zu erleichtern.

Die Jugendberufsagentur bietet ein offenes Hilfsangebot und Orientierung für junge Erwachsene unter 25 Jahren an. Junge Heranwachsende sollen mit der Hilfe der Berufsagentur beruflich und sozial integriert werden. Peter Hahn, stellvertretender Leiter der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen, betont, dass das Ziel der Jugendberufsagentur Hilfe ist: „Bei diesem Projekt stehen die jungen Erwachsenen im Mittelpunkt. Wir wollen jungen Menschen helfen und mit ihnen zusammenarbeiten.“

Die Jugendlichen können mit den Mitarbeitern der Berufsagentur über private Sorgen und Probleme sprechen, bekommen individuelle Beratung und Unterstützung rund um Themen wie Schulabschluss, Berufsorientierung, Ausbildungsplatz, Studium und Bewerbung. Außerdem vermitteln und begleiten die Mitarbeiter die Jugendlichen zu weiteren Hilfeangeboten wie beispielsweise Suchtberatung.

Bürgermeister Claus Peitz freut sich über die Kooperation zwischen Arbeitsagentur, Jobcenter und Stadt. „Fachkundige Leute der Jugendberufsagentur können den jungen Erwachsenen helfen und sie beim Übergang von der Schule ins Berufsleben sehr gut unterstützen“, ist Peitz überzeugt. Die Jugendlichen sollen sich nicht allein, sondern aufgehoben fühlen, betont der Bürgermeister. „Die Stadt Andernach ist bekannt für ihre gute Jugendarbeit, und wir möchten die Jugend durch diese Beratung unterstützen“, erklärt Peitz.

Die vernetzte und professionelle Jugendarbeit ist auch dem Jobcenter ein wichtiges Anliegen, sagt Rolf Koch, Geschäftsführer des Jobcenters Mayen-Koblenz. „Wir müssen alle enger zusammenrücken, uns gegenseitig unterstützen und die Jugendberufsagentur nach vorne bringen“, meint Koch und heißt alle Jugendlichen und jungen Heranwachsenden in der Berufsberatung willkommen. Er sagt: „Wir bieten hier im Jugendzentrum feste Ansprechpartner an, sodass sich Vertrauen zwischen den Mitarbeitern und den Jugendlichen entwickeln kann.“ Eine genaue Mitarbeiterzahl steht noch nicht fest. Zunächst soll beobachtet werden, wie das Angebot von den Jugendlichen angenommen wird, sagt Koch.

Robert Frietsch und Dirk Hollbach aus dem Fachbereich Sozialwissenschaften der Hochschule Koblenz stellten in ihrem Vortrag über die Lebensorientierung für junge Menschen in komplexen Problemlagen einige Zahlen vor: Bundesweit gebe es 23 712 unversorgte Bewerber, 50 Prozent der Jugendhilfemaßnahmen würden scheitern. Die Jugendberufsagentur soll dem entgegenwirken, indem die jungen Menschen individuell beraten werden. Am Ende der Veranstaltung hatten die Gäste Gelegenheit, sich mit Mitarbeitern der Jugendberufsagentur auszutauschen. An Stellwänden konnten Ideen der Interessierten festgehalten werden. Beispielsweise wurde danach gefragt, wie sich die Besucher die Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur vorstellen. Ehrlichkeit, Offenheit und Authentizität der Mitarbeiter wurde gewünscht, außerdem ein regelmäßiger Austausch. Unter den Interessierten waren auch Lehrer, die sich ein Schnupperangebot für Schulklassen wünschen, damit die Hemmschwelle sinkt und sich die Schüler trauen, eine Beratung bei der Jugendberufsagentur in Anspruch zu nehmen.

Die Jugendberufsagentur kann dienstags zwischen 13 und 16 Uhr im Jugendzentrum Andernach besucht werden. Termine können auch über das Jugendzentrum vereinbart werden, Tel. 02632/475 87, oder juz@andernach.de.



In Andernach hat die erste Jugendberufsagentur im Kreis Mayen-Koblenz eröffnet.